

5. Füllung

Nach gründlicher Reinigung werden die Kanäle mit einem gewebeverträglichen Material gefüllt. Um eine erneute bakterielle Besiedlung zu verhindern wird der Zugang dicht verschlossen.

Eine Röntgenaufnahme zum Abschluss soll zeigen, dass die Wurzelfüllung die notwendigen Qualitätskriterien erfüllt. Sie dient außerdem als Vergleichsaufnahme für notwendige Röntgenkontrollen.

Risiken und mögliche Komplikationen:

Trotz größter Bemühungen können jedoch bei oder nach der Behandlung Probleme auftreten:

- Es stellt sich erst während der Behandlung heraus, dass der Zahn doch nicht gerettet werden kann und entfernt werden muss.
- Während oder nach der Behandlung treten Beschwerden am behandelten Zahn auf und Medikamente werden notwendig.
- Ein seitliches Austreten aus dem Wurzelkanal bei dem Versuch der vollständigen Aufbereitung (Perforation)
- Eine Schwellung des benachbarten Zahnfleisches
- Das Überfüllen des Materials über die gewünschten Bereiche hinaus
- Instrumentenbruch

Die moderne Endodontie hat einen hohen Wirkungsgrad und sichert oft das Überleben des Zahnes für viele Jahre. Allerdings ist der erforderliche Aufwand so immens, dass sie nicht zu Bedingungen der Honorare für gesetzliche Krankenkassen erfüllt werden kann. Hier ist stets eine private Zuzahlung notwendig, die aber gut investiert ist, wenn sie den Erhalt des erkrankten Zahnes ermöglicht.

Und wie geht es nach der Wurzelkanalbehandlung weiter?

Die definitive Versorgung des behandelten Zahnes sollte eine Reinfektion verhindern und den Zahn langfristig stabilisieren. Bei kleineren Defekten kann das durch Kunststofffüllungen oder Keramikinlays erreicht werden. Ist der Verlust an Zahnhartsubstanz bereits größer, wird der geschwächte Zahn durch eine Krone gut geschützt.

Wir werden Sie in unserer Praxis individuell beraten, welche Versorgung für Sie am besten geeignet ist.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse!

Dr. T. Breitenstein, Dr. T. Killian, C. Gräbner



Endodontie



Wurzelkanalbehandlung

Liebe Patientin, lieber Patient,

eine Wurzelkanalbehandlung wird notwendig, wenn der Zahnnerv abgestorben oder soweit erkrankt ist, dass eine Heilung des Nervs ausgeschlossen werden kann.

Wir möchten Sie gerne über den Ablauf und alles Wissenswerte einer solchen Behandlung informieren.

Endodontie:

Die Lehre vom Zahninneren

Wie kommt es zur Erkrankung des Zahnes?

Tief im Inneren des Zahnes befindet sich in einem Hohlraum die Pulpa (auch Zahnerv genannt). Die Pulpa ist ein Mischgewebe aus Blutgefäßen, Nervenfasern und Bindegewebszellen. Sie wird gut geschützt durch den umgebenden Zahnschmelz und das Dentin.

Gelangen jedoch Bakterien in dieses Gewebe – in den meisten Fällen passiert das durch eine Karies, die sich durch den Zahnschmelz und das Dentin gearbeitet hat – kann sich die Zahnpulpa infizieren. Neben einer Karies kommen zum Beispiel auch Unfälle und Parodontitis als Ursache für eine Entzündung der Zahnpulpa in Frage.

Bei Verzicht auf eine Behandlung muss damit gerechnet werden, dass sich die Entzündung auf den Kieferknochen ausweitet und der Zahn verloren geht.

Bei der Wurzelkanalbehandlung wird der Zahn von Innen gereinigt, indem man den entzündeten Zahnerv mit den Bakterien aus dem Wurzelkanal entfernt. Anschließend wird die Zahnwurzel dicht gefüllt, damit keine weiteren Bakterien eindringen können.



Mit einer lokalen Betäubung kann sichergestellt werden, dass die Behandlung **völlig schmerzfrei** erfolgt.

1. Isolierung

Um zu verhindern, dass mit dem Speichel Bakterien in den Wurzelkanal gelangen, wird der Zahn zunächst mit einem Gummituch (**Kofferdam**) isoliert.

2. Zugang

Nun wird durch Aufbohren des Zahnes der Zugang zum Zahnerv angelegt.

3. Längenbestimmung

Durch eine Röntgenaufnahme wird versucht, die genaue Länge des Zahnes zu bestimmen. Zudem kann heute die Wurzelkanal-Länge elektrometrisch bestimmt werden.

Elektrometrische Längenbestimmung bedeutet:

1. geringere Strahlenbelastung da meist auf ein Röntgenbild verzichtet werden kann und
2. höhere Erfolgsaussichten aufgrund besserer Längenbestimmung

4. Entfernung des entzündeten oder toten Nervs

Alle Wurzelkanäle (je nach Zahn zwischen 1 und 4 Kanäle) werden mit modernsten, flexiblen Instrumenten aus einer Titanlegierung gereinigt. Mit diesen Instrumenten lassen sich sogar stark gekrümmte und sehr feine Kanäle behandeln.

Das Spülen der Kanäle reinigt zusätzlich und tötet Bakterien ab.

Häufig ist zur zusätzlichen Desinfektion noch eine medikamentöse Einlage nötig.